



2.12 Schwimmen

Bedingungen

Die Wettkämpfe werden, soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist, in Anlehnung an die Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimm-Verbandes ausgetragen. Die Wettkampfbestimmungen können auf den Internetseiten des Deutschen Schwimm-Verbandes eingesehen werden (www.dsv.de).

Mannschaftsstärke

Eine Mannschaft besteht in der WK III aus maximal 9 Schülerinnen oder Schülern, in der WK IV aus 8 Schülerinnen oder Schülern. Mixed-Mannschaften sind in Wettkampfklasse IV bis zum Landesfinale zulässig, dabei ist die Anzahl der Jungen und Mädels egal.

Modus

In der **WK III** werden in den Einzeldisziplinen im Freistil- und Brustschwimmen je Mannschaft 3 Schüler*innen, in der Einzeldisziplin Rückenschwimmen 2 Schüler*innen gewertet. Startberechtigt ist in jeder Einzeldisziplin jeweils ein/e Schüler*in mehr, als gewertet wird. Bei den Einzelstarts gibt es bei einer Disqualifikation somit kein Nachschwimmen.

Ein/e Schüler*in darf höchstens in 3 Disziplinen (einschließlich der Staffeln) eingesetzt werden.

In jedem Staffelwettkampf kann nur jeweils eine Staffel pro Mannschaft starten. Eine disqualifizierte Staffel kann in geänderter Mannschaftsaufstellung bezüglich des/der disqualifizierten Staffelteilnehmer/in einmal nachschwimmen. Beim Austausch der Staffelschwimmer*innen ist die Regel von maximal 3 Starts pro Schüler*in anzuwenden.

Das Nachschwimmen erfolgt im Anschluss an den letzten Wettkampf. Wird die nachschwimmende oder eine weitere Staffelmannschaft der gleichen Schulmannschaft disqualifiziert, scheidet die Mannschaft aus.

In der **WK IV** gelangen nur Staffelbewerbe sowie das Mannschaftsdauerschwimmen in die Wertung. Ein/e Schüler*in darf höchstens in 4 Disziplinen eingesetzt werden.

Eine disqualifizierte Staffel kann in geänderter Mannschaftsaufstellung bezüglich des/der disqualifizierten Staffelteilnehmer/in einmal nachschwimmen. Das Nachschwimmen erfolgt im Anschluss an den letzten Wettkampf. Wird die nachschwimmende oder eine weitere Staffelmannschaft der gleichen Schulmannschaft disqualifiziert, scheidet die Mannschaft aus. Beim Austausch der Staffelschwimmer*innen ist die Regel von maximal 4 Starts pro Schüler*inanzuwenden.

Wertung

In der WK III wird das Wettkampfergebnis durch die Addition der Wertungszeiten ermittelt. In der WK IV wird das Wettkampfergebnis durch die Addition der in den einzelnen Teilwettkämpfen (1-4) erreichten Zeiten, abzüglich der erzielten Bonussekunden im Teilwettkampf 5 ermittelt.

Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Gesamtzeit.

Besonderheiten

| | | |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Wettkampf I m und w | 50 m Freistil, 50 m Brust, 50 m Rücken, 50 m Schmetterling, 4x50 m Freilstaffel, 4x50 m Lagenstaffel | 8x50 |
| Wettkampf II m und w | 50 m Freistil, 50 m Brust, 50 m Rücken, 50 m Schmetterling, 4x50 m Freilstaffel, 4x50 m Lagenstaffel | 8x50 |
| Wettkampf III m und w | 50 m Rücken, 50 m Freistil. 4 x 50 m Lagenschwimmen (Staffel) 50 m Brust, 8 x 50 m Freistilschwimmen (Staffel) | |
| Wettkampf IV m und w | 6 x 25 m Freilstaffel, 6 x 25 m Beinschlagstaffel, 4 x 25 m Brust, 6 x 25 m Koordinationsstaffel. 10 Min. Mannschaftsdauerschwimmen | |

Grundsätzliche Ziele und Funktion:

Der Talentwettbewerb (neu im Standardprogramm) im Schwimmen soll die Schüler*innen dazu führen, ihr sportliches Talent in der Sportart Schwimmen zu erkennen und sie zu motivieren, einen sportlich orientierten Schwimmsport zu betreiben.

Die Besonderheiten des Schwimmsports spielen dabei eine entscheidende Rolle:

- Das Schwimmen ist an die Gegebenheiten der Schwimmstätte gebunden.
- Es ist sinnvoll, den Talentwettbewerb als Mannschaftswettkampf zu gestalten, da er zur Leistungsidentifikation aller Teilnehmer*innen führt.
- Das Delfinschwimmen sollte nicht in diesen Wettbewerb eingebaut werden.

Schwimmsportspezifische Ziele und Durchführung:

1. Förderung von vielseitigen Bewegungsformen im Wasser in Koordination mit der Atmung.
2. Förderung der Grundtechniken im Rücken-, Brust- und Kraulschwimmen.
3. Förderung der Motivation zum sportgerechten Schwimmen verbunden mit dem Willen zur Leistung.

Die Übungsreihen für den Talentwettbewerb sollten in die Unterrichtsstunden des Schulschwimmens so eingebaut werden, dass sie von der Gruppe der geübten Schwimmerinnen und Schwimmer in ständiger Wiederholung durchgeführt werden können. Sie werden damit zu einem Teil des Schulschwimmunterrichts. Der eigentliche Wettkampf wird zum Motivationsziel und zum Leistungstest.

Wettkampfprogramm

1. Wettkampffolge:

Wettkampf 1: 6 x 25 m Freilstaffel, im Wechsel 3 x in Bauchlage und 3 x in Rückenlage

Wettkampf 2: 6 x 25 m Beinschlagstaffel, im Wechsel 3 x Wechselbeinschlag in Bauchlage mit Brett und 3 x Rückenwechselbeinschlag mit Brett

Wettkampf 3: 4 x 25 m Brustschwimmstaffel

Wettkampf 4: 6 x 25 m Koordinationsstaffel, im Wechsel 3 x Bauchlage (Brustschwimm-Armbewegung mit kontinuierlichem Wechselbeinschlag) und 3 x in Rückenlage (seitengleiche Rückenschwimmarmbewegung mit kontinuierlichem Brustschwimmbeinschlag)

Wettkampf 5: 10 Minuten Mannschaftsdauerschwimmen (6 Teilnehmer*innen pro Mannschaft auf einer Bahn, Schwimmtechnik beliebig, kann auch gewechselt werden).

2. Durchführungsbestimmungen:

Zu Wettkampf 1: Der Start erfolgt vom Startblock (wenn vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Erst wenn die Schwimmerin bzw. der Schwimmer (im Folgenden nur Schwimmer genannt) in Bauchlage die Wand berührt hat, kann der nächste Schwimmer im Wasser vom Beckenrand aus (Hände am Beckenrand) oder Hände an den Griffen des Startblocks (falls vorhanden) in der Rückenlage starten. Der nachfolgende Schwimmer in der Bauchlage startet erst vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens), wenn der Schwimmer in der Rückenlage die Wand berührt hat. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation.

Zu Wettkampf 2: Gestartet wird mit 25 m Wechselbeinschlag in Bauchlage mit Brett. Der Schwimmer startet im Wasser vom Beckenrand mit dem Schwimmbrett in einer Hand und mit der anderen Hand am Beckenrand. Der zweite Schwimmer schwimmt 25 m Wechselbeinschlag in Rückenlage mit Brett. Er startet im Wasser mit seinem eigenen Brett und einer Hand am Beckenrand erst dann, wenn der Ankommende die Wand mit dem Brett berührt hat. Der Abstoß vom Beckenrand erfolgt in Rückenlage mit dem Brett in den Händen. Auf allen 25 m-Strecken wird das Brett mit den Händen festgehalten. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation.

Zu Wettkampf 3: Sportgerechtes Brustschwimmen wird gefordert. Der Start erfolgt vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Beim Wechsel und Zielanschlag muss mit beiden Händen gleichzeitig angeschlagen werden. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation.

Zu Wettkampf 4: Der Start erfolgt vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Nach dem Start kann der Schwimmer gleiten (kein Brusttauchzug und kein Delfinkick erlaubt) und muss dann sofort die Koordinationsübung (Brustarme mit Kraulbeinen) ausführen. Erst wenn der Schwimmende die Wand berührt hat, kann der nächste Schwimmer im Wasser vom Beckenrand aus (Hände am Beckenrand) oder an den Griffen des Startblocks (falls vorhanden) in der Rückenlage die Koordinationsübung (Rückengleichschlag mit Brustbeinen) starten. Der nächste Schwimmer startet in Bauchlage vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Bei Verstößen gegen die zu schwimmende Koordination werden gegen den betroffenen Schwimmer fünf Strafsekunden verhängt, die zur Endzeit der geschwommenen Staffelzeit addiert werden. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation.

Zu Wettkampf 5: Jede Mannschaft schwimmt auf einer Bahn mit sechs Schwimmern. Es werden aus organisatorischen Gründen nur vollständig geschwommene **25 m** gezählt. Bei Abpfeiff zählen die Schwimmer auf der Strecke nicht mehr. Die Mannschaft startet vom Beckenrand (außerhalb) gemeinsam oder kurz aufeinanderfolgend, wobei die Zeit mit dem Startsignal läuft.